Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 19 (1911)

Heft: 9

Vereinsnachrichten: Aus den Verhandlungen der Direktion des schweizerischen Roten Kreuzes vom 6. April 1911

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus unsern Zweigvereinen.

Dem Zweigverein Basel ist besonderes Heil widerfahren. Von einem hochherzigen Bürger dieser Stadt hat er zwei größere Häuser im Wert von 100,000 Franken als Geschenk zu freier Verfügung erhalten und ist dadurch in den Stand gesetzt worden, das längst ersehnte Pflegerinnenheim zu gründen, sowie für sein verstreutes Material eine sehr passende Unterkunft zu finden. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn solch edles Vorgehen auch für den Zentralverein und die übrigen Zweigvereine Nachahmung finden könnte. Aerzte, Pfarrer und Notare könnten da bei der Bestimmung von Legaten oder bei Testamentsabfassungen gewiß vieles erreichen.

Aus den Verhandlungen der Direktion des schweizerischen Roten Kreuzes vom 6. April 1911.

1. Der Zentralkassier referiert über den Stand der Prämienanleihe; dieselbe ist infolge der Unmöglichkeit, das vorgesehene Banksyndikat zu bilden, als gescheitert zu betrachten.

2. Die erweiterte Geschäftsleitung erhält den Auftrag, an der diesjährigen Delegiertenversammlung über Beschaffung weiterer Geldmittel Bericht und Antrag zu stellen.

3. Auf Wunsch des Chefs der Transportkommission wird die Besorgung der Subventionen für Feldübungen dem Zentralsekretariat überbunden.

4. Die Direktion nimmt mit Bedauern Kenntnis von dem Vorgehen einiger Samaritervereine behufs Gründung eines Konkurrenzblattes der offiziellen Vereinszeitschrift: „Das Rote Kreuz". Sie beschließt, den Samariterbund darauf aufmerksam zu machen, daß dieses Vorgehen für den Zentralverein und das Samariterwesen Uebelstände zeitigen könnte, die in beidseitigem Interesse vermieden werden sollten. Sie erklärt sich bereit, mit dem Zentralvorstand des schweizerischen Samariterbundes zu unterhandeln, um die Zeitschriftenfrage in einer beide Teile befriedigenden Weise zu lösen.

5. Als neue Zweigvereine werden in den Zentralverein aufgenommen: 1. der Zweigverein Appenzell J.-Rh. und der Zweigverein Sitten, letzterer unter Vorbehalt einer Ergänzung seiner Statuten.

6. Die diesjährige Delegiertenversammlung des Roten Kreuzes in Freiburg wird festgesetzt auf 17. und 18. Juni.

7. Das Zentralsekretariat wird ermächtigt, für seinen Geldverkehr einen Postscheckkonto zu eröffnen.

Aus dem Vereinsleben.

Bern. (Eingef.) Sonntag den 2. April, nachmittags, fand in Bern unter dem Vorsitz von Dr. Ost eine Sitzung von Vertretern bernischer Rot-Kreuz- und Samaritervereine zur Besprechung der Bekämpfung der Tuberkulose im Kanton durch diese Vereine statt, welcher auch einige sonstige Vorkämpfer auf diesem Gebiet beiwohnten, wie Pfarrer Ziegler in Burgdorf, Präsident der Direktion der Volksheilstätte für Tuberkulose in Heiligenschwendi, und Dr. Schmid, Direktor des